

Endlich Berührungspunkte

Autor(en): **Danioth, Heinrich**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **61 (1935)**

Heft 18

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

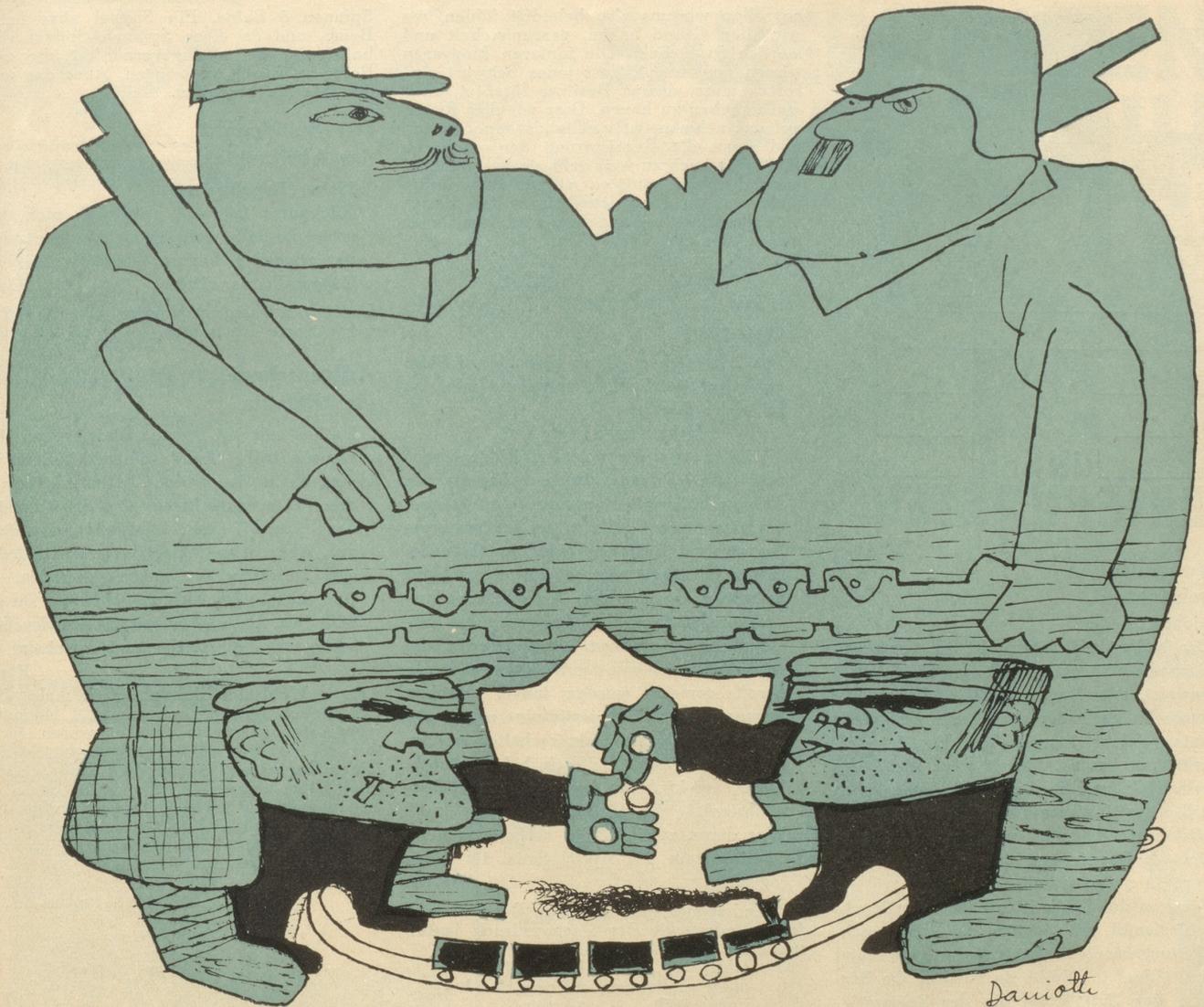
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Endlich Berührungspunkte

Dem «Matin» wird aus Strassburg gemeldet: Die Kehler Brücke wies gestern wieder Grossbetrieb auf. Viele Lastwagen fuhren über die Brücke nach Deutschland, schwerbeladen mit Rohstoffen für militärische Zwecke. Im Kehler Bahnhof trafen 12 Waggon mit Baumwollabfällen ein.

Bündner Geschichten

Drei Bauern sind wegen Frevel angeklagt. Zwei sind hell auf der Platte, der Dritte so so lala. Einer nach dem andern wird vorgenommen, und leugnet kräftig. Der Dritte kommt an die Reihe: «Gebt Ihr zu, dass Ihr gefrevelt habt?» fragt der Richter. «Händ die andere gleugnet?» fragt das Bäu-

erlein vorsichtig. «Ja ... und dänn no wie!» erklärt der gestrenge Herr Amtsmann. «Ja — in dem Fall leugne ich au!»

Eine Tochter hatte ein Verhältnis, das der Frau Mutter nicht in den Kram passte. Sie intervenierte die Vormundschaftsbehörde und schrieb unter anderem in ihrem Brief: «... ich ersuche mit aller Strenge einzuschreiten, ich selbst habe zwar meiner Tochter und ihrem Lümmel bereits das Nötige gesagt.»

Mengi ist in ewiger Geldnot. Wieder einmal bedrängen sie ihn, und einer droht gar mit Verwertung seines kleinen Hauses. — Da geht eines

Tages die Rüfe herunter, schlägt die Haustüre ein, und füllt ihm die Stube mit einem zünftigen Fuder Schutt. Flugs nimmt unser Mengi den Schlüssel zur Hand, und rennt hinaus ins Nachbardorf, wo sein schlimmster Bedränger zu Hause ist, bringt ihm den Schlüssel und meint: «Jetzt chast das Hus han, es ist no nie meh drin gsin, als grad jetzt!»
ätti



Unterwaller

170 Betten - Modern und komfortabel eingerichtetes Haus — Orchester — Schwimmbad — Kegelbahn — Forellenfischerei
Pension von Fr. 8.— bis 10.50



Alt st. gallische, heimelige, modern eingerichtete Gaststätte